



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

**Sekretariate der Kommissionen für  
soziale Sicherheit und Gesundheit**

Denise Campos  
Administrative Sachbearbeiterin  
Parlamentsdienste  
3003 Bern

Per Mail: [gever@bag.admin.ch](mailto:gever@bag.admin.ch); [pflege@bag.admin.ch](mailto:pflege@bag.admin.ch)

Ort, Datum            Bern, 13. August 2019  
Ansprechpartner    Conrad Engler

Direktwahl            031 335 11 50  
E-Mail                [conrad.engler@hplus.ch](mailto:conrad.engler@hplus.ch)

**Vernehmlassung der SGK-N zu einem indirekten Gegenvorschlag zur Volksinitiative  
"Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)"  
Stellungnahme H+**

Sehr geehrte Damen und Herren

Vielen Dank für die Einladung zur Vernehmlassung der SGK-N zu einem indirekten Gegenvorschlag zur Volksinitiative "Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)" vom 20. Mai 2019. H+ Die Spitäler der Schweiz ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten schweizerischen Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen. Uns sind 218 Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen als Aktivmitglieder an 369 Standorten sowie über 160 Verbände, Behörden, Institutionen, Firmen und Einzelpersonen als Partnerschaftsmitglieder angeschlossen. Wir vertreten über 200'000 Arbeitsverhältnisse. Unsere Antwort beruht auf einer Mitgliederumfrage.

Die H+ Mitglieder beurteilen einen Teil der Anliegen der Initiantinnen und Initianten als berechtigt, lehnen aber die Volksinitiative als zu weitgehend ab und erachten den Weg über die Verfassung als zu langsam. Da H+ der Initiative Erfolgchancen gibt und die berechtigten Anliegen an die Hand genommen werden sollen, unterstützt H+ im Grundsatz den indirekten Gegenvorschlag und lehnt die Nichteintretensanträge ab.

**H+ fordert:**

1. das Gesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege zu unterstützen, da es den Rahmen liefert, dass der Bund kantonale Ausbildungshilfen subventioniert.
2. alle vier Erlasse zu unterstützen, die vier Nichteintretensanträge sowie die Minderheitsanträge abzulehnen.
3. den Fokus auf die nötigen Änderungen im Krankenversicherungsgesetz zu legen:
  - a) Aufnahme der Pflegeleistungen durch eine Pflegefachperson in die OKP-Leistungen, Art. 25 Abs. 2
  - b) Aufnahme der eigenständigen Pflegeanordnung durch eine Pflegefachperson, Art. 25a, Abs. 1
  - c) Anordnung der Übergangspflege durch eine Pflegefachperson oder durch eine Ärztin / einen Arzt

- d) Spezifizierung der eigenständigen Pflege als Grundpflege, Abklärung, Beratung, Kommunikation, Art. 25 Abs. 3
  - e) Spezifizierung der Pflegeleistungen explizit für den Pflegebedarf von Personen mit komplexen Erkrankungen oder am Lebensende, sprich Demenz und Palliativ care, Art. 25a Abs. 3bis
  - f) Explizite Aufnahme der Abgeltung des Pflegepersonals inklusive des Personals in Ausbildung, Art. 25a Abs. 3bis a
  - g) Aufnahme der Pflegefachpersonen als Leistungserbringer, Art. 35 Abs. 2
  - h) Ablehnung eines Zulassungsvertrages eines Krankenversicherers (Aufhebung der freien Pflegewahl), Art. 38 Abs. 1bis und 2
  - i) Ablehnung der Nurse-Patient-Ratio, Art. 39 Abs. 1 und Art. 39a
  - j) Akzeptieren einer Ausbildungsverpflichtung, wenn diese auf den Betrieb abgestimmt ist, Art. 39 Abs. 1bis
  - k) Ablehnung eines nationalen Gesamtarbeitsvertrages GAV, Art. 39b
4. die Finanzierungsbeschlüsse zu unterstützen.
- a) H+ lehnt aber die Befristung auf acht Jahre ab, dies auch beim Bundesgesetz, da die Babyboomer (Jahrgänge 1951 – 1964) erst ab 2026 verstärkt pflegebedürftig werden.
  - b) H+ fordert, nach sechs Jahren das Gesetz und die Finanzbeschlüsse zu evaluieren und in eine definitive Finanzierung überzuführen. Entscheidend ist dabei, dass die kantonalen Beiträge geleistet werden, damit die Bundesbeiträge ebenfalls ausgerichtet werden müssen.
  - c) Der Finanzierung von ca. einer halben Milliarde Franken zuzustimmen.

Die Allgemeinen Bemerkungen und Vorbehalte sowie die Detailbemerkungen und -vorbehalte entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Antwortformular von H+.

Wir danken Ihnen für die Aufnahme unserer Anliegen und stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Anne Bütikofer  
Direktorin

Beilage:

- Offizielles Antwortformular mit Detailbemerkungen von H+